

	Hygieneplan 50 Routinemäßig verwendete Desinfektionsmittel	TLP:GREEN
Allgemeine Angaben siehe Hygieneplan 1		Geltungsbereich: UKHD
Erstellt: Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene (KHHYG), Einkauf und Apotheke		
Inhaltliche Prüfung: Einkaufsleitung Hr. Andreas Stephan und Apotheker Dr. Dominic Störzinger		

50.1.1 Geltungsbereich

- Universitätsklinikum Heidelberg und alle zugehörigen Tochterunternehmen
- Nicht in diesem Dokument dargestellt sind die in den AEMP der KSG eingesetzten Produkte sowie die für Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (z.B. in der Endoskopaufbereitung) eingesetzten Produkte.

50.1.2 Zweck des Dokuments

- Die Anwendung von Desinfektionsmitteln bzw. bestimmungsgemäß auch desinfizierend wirkenden Reinigungsmitteln wird durch dieses Dokument verbindlich für alle unter Geltungsbereich genannten Einrichtungen vorgegeben. Hautantiseptika (für Patienten) werden zurzeit nicht hier abgebildet, sondern gesondert mit der Apotheke geregelt. Wäschedesinfektionsmittel werden direkt durch die KSG beschafft.
- Die Wirksamkeit der Desinfektion wird auf der Basis der VAH-Liste durch die Sektion KHHYG bewertet, außerdem fließen in die Bewertung Aspekte der Anwendung und die Herstellerangaben der zu desinfizierenden Medizinprodukte bzw. Oberflächen ein. Weitere die Beschaffungspolitik des UKHD beeinflussende Faktoren werden durch den GB Konzerneinkauf bewertet und betreffen beispielsweise Wirtschaftlichkeit, Vertrags/Vergabe-Aspekte und Logistik.
- Ausnahmen bedürfen einer fachlichen Genehmigung durch die Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene. Diese wird erteilt, wenn es nachvollziehbare Gründe für die Anschaffung und Verwendung von anderen als den in dieser Liste aufgeführten Routine-Desinfektionsmitteln gibt. Dies können besondere Wirkspektren/Anwendungsbereiche oder Vorgaben von Herstellern beispielsweise von Medizinprodukten oder Studien-Pharmaka und/oder schriftliche Vorgaben von Behörden und/oder Auditoren sein. Anträgen auf Ausnahmen sind mit Begründung vorab an das Sekretariat des Bereichs KHHYG unter sekretariat-kh.HYG@med.uni-heidelberg.de zu senden.

50.1.3 Prozessverantwortliche und Zielgruppe

- Die Pflege dieser Liste obliegt der Leitung der Sektion KHHYG im Benehmen mit GB Konzerneinkauf und Apotheke.
- Mitarbeitende des GB Konzerneinkaufs werden nur Mittel beschaffen, die hier aufgeführt sind oder für die eine gültige Ausnahmegenehmigung (siehe 50.9) vorliegt.
- Mitarbeitende der Sektion KHHYG empfehlen nur Mittel, die hier aufgeführt sind oder für die eine gültige Ausnahmegenehmigung (siehe 50.9) vorliegt.

50.1.4 Abkürzungen

KHHYG	Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene, Zentrum für Infektiologie, UKHD
KRINKO	Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut
VAH	Verbund für Angewandte Hygiene (Link zur Desinfektionsmittelliste)

50.2 Händedesinfektionsmittel

Präparat	Hersteller / Lieferant	SAP-Materialnr.	Im UKHD eingesetzt für Wirkspektrum
Sterillium®classic pure	Hartmann	01053790 (100 ml) 01003314 (500 ml) 01003315 (1 Liter)	Basishygiene ¹
Desderman®pure	Schülke	01102328 (500 ml) 01102327 (1 Liter)	Basishygiene ¹ und begrenzt viruzid plus
Sterillium®Virugard	Hartmann	01113051 (100 ml), 01053022 (500 ml) 01081950 (1 Liter)	Basishygiene und viruzid

¹ Basishygiene bedeutet hier die bakterizide, levurozide und begrenzt viruzide Wirksamkeit – somit beispielsweise auch gegen MRE, SARS-CoV-2, Hepatitis B/C, HIV, Influenza, *Candida auris*.

roXtra ID	Version	Freigabe Datum	Freigegeben von	Seite
177986	008	07.08.2026	PD Dr. Christian Brandt, Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene	1 von 5

	Hygieneplan 50 Routinemäßig verwendete Desinfektionsmittel	TLP:GREEN
Allgemeine Angaben siehe Hygieneplan 1		Geltungsbereich: UKHD
Erstellt: Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene (KHHYG), Einkauf und Apotheke		
Inhaltliche Prüfung: Einkaufsleitung Hr. Andreas Stephan und Apotheker Dr. Dominic Störzinger		

50.3 Antiseptische Präparate zur Anwendung an Patienten

50.3.1 Haut-Antiseptika

Anwendung	Remanenz ²	Präparat	Wirkstoff	Hersteller / Lieferant	SAP-Materialnr.
gefärbte Präparate, z.B. präoperativ	++	Braunoderm® nachgefärbt	Povidon-Jod/Alkohol	B.Braun	1149712 (1 Liter)
	(+)	Cutasept®G (gefärbt)	Alkohol (QAV)	Hartmann	01001924 (1 Liter)
nicht gefärbte Präparate, auch für Desinfektion von Anschlüssen der Infusionssysteme	—	Softasept®N ³	rein Alkohol	B.Braun	01202868 (250 mL ⁴)
	++	Octeniderm® (farblos) ⁵	Octenidin / Alkohol	Schülke	01001921 (250 mL ⁴) 01143227 (1 Liter)

50.3.2 Schleimhaut-/Wund-Antiseptika

Anwendung	Präparat	Wirkstoff	Hersteller / Lieferant	SAP-Materialnr.
Schleimhaut-/Wunddesinfektion	Braunol®	Povidon-Jod (wässrig)	B.Braun	01009029 (100 mL) 01001190 (1 Liter)
	Octenisept® farblos	Octenidin (wässrig)	Schülke	01007755 (500 mL ⁴) 01008142 (1 Liter)

50.3.3 Präparate zur Dekolonisation (z. B. *S. aureus*/MRSA)

Präparat	Wirkstoff	Hersteller / Lieferant	SAP-Materialnr.
Mupirocin-Nasensalbe 3 g	Mupirocin	Eigenherstellung	01086034
Octenidin 0,1 % Nasengel 5 g	Octenidin	Eigenherstellung	01153596
octenident antiseptic-Mundspüllösung	Octenidin	Schülke&Mayr	01078759
Ocentisept® Wunddesinfektion	Octenidin	Schülke&Mayr	01007755 (500 mL) 01008142 (1 Liter))
Octenisan® Waschhandschuhe	Octenidin	Schülke&Mayr	01131847
Octenisan® Waschlotion	Octenidin	Schülke&Mayr	01017718 (150 mL) 01114819 (500 mL)
Octenisan® Waschaube	Octenidin	Schülke&Mayr	(z.Zt. nicht lieferbar)
Dynexidin forte	Chlorhexidin 0,2 %	Kreussler&Co	01001314
Chlorhexamed 1 % Gel	Chlorhexidin 1,0%	Haleon	01014662

- siehe Merkblätter MRSA Dekolonisation Erwachsene (roXtra 169716) bzw. MRSA Dekolonisation Kinder (roXtra 169721)

² Remanente Wirkung bedeutet eine über die Verdunstung der alkoholischen Hauptwirkstoffe zeitlich hinausgehend länger anhaltende desinfizierende Wirkung auf der behandelten Hautstelle

³ Restbestände von Cutasept®F (farblos) und Poly-Alcohol werden aufgebraucht, Umstellung etwa zweite Hälfte 06/2026.

⁴ Flasche mit Sprühkopf

⁵ die Verwendung dieses als Arzneimittels für die Hautantiseptik zugelassenen Präparats zur Desinfektion von Infusions/Katheter-Anschlüssen erfolgt „Offlabel“ im Sinne des Arzneimittelrechts, da hierfür keine ausdrückliche Zulassung vorliegt.

roXtra ID	Version	Freigabe Datum	Freigegeben von	Seite
177986	008	07.08.2026	PD Dr. Christian Brandt, Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene	2 von 5

	Hygieneplan 50 Routinemäßig verwendete Desinfektionsmittel	TLP:GREEN
Allgemeine Angaben siehe Hygieneplan 1		Geltungsbereich: UKHD
Erstellt: Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene (KHHYG), Einkauf und Apotheke		
Inhaltliche Prüfung: Einkaufsleitung Hr. Andreas Stephan und Apotheker Dr. Dominic Störzinger		

50.4 Tauchdesinfektion

VAH-Anwendungsbereich = „Instrumentendesinfektion (Tauchverfahren)“

Präparat	Hersteller / Lieferant	SAP-Nr.	Im UKHD eingesetzt für Wirkspektrum	
Stabimed®fresh	B. Braun Medical	06012352	Basishygiene ¹ tuberkulozid	UKHD-weit gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan

50.5 Desinfizierende Waschmittel

VAH-Anwendungsbereich = „Wäschedesinfektion“

Die Wäscherei der KSG beschafft ihre desinfizierenden Waschmittel selbst, hier werden die Präparate für klinische Bereiche außerhalb der KSG aufgelistet.

Präparat	Hersteller / Lieferant	SAP-Nr.	Im UKHD eingesetzt für Wirkspektrum	
Eltra® Desinfektionswaschmittel	Ecolab	06017640	Basishygiene ¹ tuberkulozid mycobakterizid fungizid	Gemäß Hygieneplan / SOP in geeigneten Waschmaschinen (6 g Eltra pro Liter Flotte)

50.6 Wischdesinfektion von Flächen und Medizinprodukten

VAH-Anwendungsbereich = „Flächendesinfektion“

50.6.1 Präparate ohne spezifizierte Wischtücher

Präparat	Hersteller / Lieferant	SAP-Nr.	Anwendungsform	Im UKHD eingesetzt für Wirkspektrum	Wirkstoffe
Incidin®pro	Ecolab	06002823 (6 L)	Flüssig, kann über Dosiergeräte abgegeben werden	Basishygiene ¹	vorwiegend QAV
Perform®pro	Schülke	06007217 (40 g)	Pulver in kleinen Beuteln zum Ansetzen vor Ort	Basishygiene ¹ , begrenzt viruzid plus, viruzid, sporozid	„Sauerstoffabspalter“
Bacillol®AF	Hartmann	06023442 (1 L) 06015085 (0,5 l)	Flüssig, als Konzentrat anzuwenden	Basishygiene ¹ , tuberkulozid/mykobakterizid, fungizid	Alkohole

roXtra ID	Version	Freigabe Datum	Freigegeben von	Seite
177986	008	07.08.2026	PD Dr. Christian Brandt, Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene	3 von 5

	Hygieneplan 50 Routinemäßig verwendete Desinfektionsmittel	TLP:GREEN
Allgemeine Angaben siehe Hygieneplan 1		Geltungsbereich: UKHD
Erstellt: Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene (KHHYG), Einkauf und Apotheke		
Inhaltliche Prüfung: Einkaufsleitung Hr. Andreas Stephan und Apotheker Dr. Dominic Störzinger		

50.6.2 Desinfektionsmittel-getränkte Ready-to-use-Tuchsysteme

Handelsname (Hersteller)		mikrozid® universal wipes green line (Schülke) 	Tristel Trio Wipes System (Tristel) 	Meliseptol® wipes sensitive (B.Braun) 	Meliseptol® wipes ULTRA (B.Braun) 	mikrozid® PAA+ wipes (Schülke) 
SAP-Nr.		06012243	06020802	06024067 06024063	06023788	06023497
Wirksamkeit	Basishygiene ¹	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Noro/Rota/Adenoviren (begrenzt viruzid plus)	VAH-Listung beantragt	Ja	Nein		Ja
	Hepatitis A und E (viruzid)	Nein	Ja	Nein		Ja
	Humane Papillomaviren	Nein	Ja	Ja ⁶		Ja
	Tbc	Nein		Nein		Ja
	<i>Clostridioides difficile</i>	Nein	Nein	Nein		Ja
Anwendung für	Flächen, Inventar	Ja, nur kleine alkohol- beständige Flächen	wirksam, aber aus Kostengründen nicht empfohlen	wirksam, aber aus Kostengründen nicht empfohlen		wirksam, aber aus Kostengründen nicht empfohlen
	Unkritische Schallköpfe	Ja, für unkritische Ultraschallköpfe	wirksam, aber aus Kostengründen nicht empfohlen			bei C. difficile-Patienten
	Semikritische Ultraschallsonden	Nein	Ja, gemäß Aufbereitungs-SOP	Ja, für semikritische (z. B vaginale) Ultraschallsonden gemäß Aufbereitungs-SOP		Nein
Haltbarkeit nach Anbruch (längstens bis zum Verfalldatum)		3 Monate	Entfällt, da einzeln verpackte Tücher für jeweils eine Anwendung	3 Monate	2 Monate	28 Tage

⁶ Die Wirkung von QAV-basierten Desinfektionsmitteln gegen HPV wird angenommen, eine VAH-Listung liegt dazu jedoch aktuell nicht vor.

roXtra ID	Version	Freigabe Datum	Freigegeben von	Seite
177986	008	07.08.2026	PD Dr. Christian Brandt, Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene	4 von 5

	Hygieneplan 50 Routinemäßig verwendete Desinfektionsmittel	TLP:GREEN
Allgemeine Angaben siehe Hygieneplan 1		Geltungsbereich: UKHD
Erstellt: Sektion Krankenhaus- und Umwelthygiene (KHHYG), Einkauf und Apotheke		
Inhaltliche Prüfung: Einkaufsleitung Hr. Andreas Stephan und Apotheker Dr. Dominic Störzinger		

50.9 Ausnahmeregelungen

- Hier werden durch die Sektion KHHYG genehmigte Ausnahmen aufgelistet.

Was? (Bezeichnung des Präparats, Lieferant)	Wofür? (Begründung der Ausnahme)	Wer darf es bestellen? (Ansprechpartner*in)	Ggf. Befristung der Ausnahme
Ausnahmen Händedesinfektion			
Sterillium®med (Hartmann) (wird nicht über BISI bestellt)	Händedesinfektion mit erweitertem Wirkspektrum (Basishygiene ¹ und begrenzt viruzid plus) in der Medizinischen Klinik X (Nephrologie)	Medizinische Klinik X (Nephrologie)	31.12.2030
Spitacid (Ecolab) SAP-Nr. 01003294	Chirurgische Händedesinfektion im OP der Chirurgischen Klinik INF420	Chirurgische Klinik (Zentrum) für den Zentral-OP	31.12.2030
Oosafe® Handdesinfektionsmittel (Gynemed)	QAV-basiert (Vermeidung von Alkoholen im IVF-Labor)	Frauenklinik IVF-Labor (Dr. J. Dietrich)	31.12.2030
Ausnahme Hautantiseptis			
Cutasept®F (Hartmann) SAP-Nr. 01001922 (1 Liter)	Farblose präoperative Hautanti-sepsis in der Gefäßchirurgie und Hautklinik	OP-Bereiche Gefäßchirurgie und Hautklinik	31.12.2028
Ausnahmen Flächendesinfektion			
Antifect N liquid (Schülke) SAP-Nr. 06012024	Alkoholbasierte Flächendesinfektion, bei Anwenden akzeptiert und kompatibel mit den damit desinfizierten Oberflächen, jedoch im Gegensatz zum Standardpräparat „Bacillol®AR“ nicht VAH gelistet im Wirkungsbereich tuberkulozid, mykobakterizid und fungizid.	NCT, Med. Klinik X Mund-, Zahn- und Kieferklinik	31.12.2027
Mikrozid®Sensitive Liquid (Schülke) SAP-Nr. (folgt)	QAV-basiertes von Fa. Dräger (Hersteller der Inkubatoren) freigegebenes Produkt für Inkubator-Aufbereitung.	Kinderklinik, Neonatologie	31.12.2028
Incidin™OxyFoam NG (Ecolab) SAP-Nr. 06023204	Sprühdesinfektion für Prothesen Schuhe und ähnliches	ZOUP, Technische Orthopädie	31.12.2030
Fermacidal D2 (Crystal BioSolutions) SAP-Nr. 06006859	QAV-basiert (Vermeidung von Alkoholen im IVF-Labor)	Frauenklinik IVF-Labor	31.12.2030
Cleanisept® (Konzentrat) und Cleanisept®Wipes forte (Dr. Schumacher)	QAV-basiert (Vermeidung von Alkoholen im IVF-Labor)	Frauenklinik IVF-Labor	31.12.2030
Cache JET (Fa. Tristel)	Chlordioxid-basiert, rasche Wirkung auch „viruzid PLUS“, für S2/S3-Labore	Zentrum für Infektiologie, Molekulare Virologie (CIID)	31.12.2030
Ausnahmen Tauchdesinfektion / Instrumentendesinfektion			
Bomix® plus (Hartmann) SAP-Nr. 06016752	QAV-basiertes Präparat. Im Gegensatz zum Standardpräparat „Stabimed®fresh“ nicht tuberkulozid.	Pathologie, Humangenetik	31.12.2030
Präparate für die Reinigung und Desinfektion von Trachealkanülen der Firmen Tracoe und Portex	Aufbereitung von Trachealkanülen gemäß Herstellervorgaben	Klinik für Paraplegiologie (ZOUP)	31.12.2030
Cidex OPA 3 , 7,8 Liter (Firma ASP) SAP-Nr. 06020798	Medizinprodukte-Aufbereitung (Herstellervorgaben)	KSG-AEMP, Frau B. Hoenle	31.12.2030
Sekusept®aktiv (Ecolab) SAP-Nr 06016814	Medizinprodukte-Aufbereitung (zusätzliche Wirkspektren tuberkulozid / mykobakterizid)	Augen-OP, KSG-AEMP	31.12.2028

Betriebsanweisung

Arbeitsbereich
Tätigkeit
Erstellt am
Unterschrift

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Handelsname APESIN SAN 10X1 L F/D
Inhaltsstoffe Enthält: Methansulfonsäure,

Risikohinweise für Mensch und Umwelt



Gefahr

Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen.
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.
Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
WGK 2: deutlich wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Anweisungen

Hygienemaßnahmen Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Bei der Arbeit nicht rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Handschutz Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374.

Augenschutz Dicht schließende Schutzbrille

Atemschutz Nicht erforderlich; außer bei Aerosolbildung. Empfohlener Filtertyp: ABEK-P3-Filter



Verhalten im Gefahrfall

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Personen in Sicherheit bringen.

Geeignete Löschmittel Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Schutzausrüstung Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Brandbekämpfung Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Erste Hilfe



Notruf
Ersthelfer
Erste-Hilfe-
Einrichtungen

Einatmung An die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt Kleine Spritzer in die Augen können irreversible Gewebeschäden und Blindheit verursachen. Unverletztes Auge schützen. Während des Transportes zum Krankenhaus Augen weiter ausspülen.

Hautkontakt Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen. Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen.

Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Patient umgehend in ein Krankenhaus bringen.

Sachgerechte Entsorgung

20 01 29* Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.

Betriebsanweisung



Hinweise zur
Entsorgung

Abfälle nicht in den Abguss schütten. Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Restmengen und nicht wieder verwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen.

Ungereinigte
Verpackungen

Reste entleeren. Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wieder verwenden.

Betriebsanweisung



Arbeitsbereich
Tätigkeit
Erstellt am
Unterschrift

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Handelsname GLASS CLEANER 10 X 750 ML F/NL/P/E/D

Risikohinweise für Mensch und Umwelt

Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Wasserläufe möglichst verhindern.
WGK 1: schwach wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Anweisungen

Hygienemaßnahmen Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Handschutz Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374-1: 2003 (0,4 mm).
Augenschutz nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang
Atemschutz nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang

Verhalten im Gefahrfall

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Geeignete Löschmittel Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Schutzausrüstung Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Brandbekämpfung Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Erste Hilfe



Notruf
Ersthelfer
Erste-Hilfe-Einrichtungen

Einatmung Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt Unverletztes Auge schützen. Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Hautkontakt Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Sachgerechte Entsorgung

20 01 29 Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.
Hinweise zur Entsorgung Restmengen und nicht wieder verwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen.
Ungereinigte Verpackungen Reste entleeren. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

Betriebsanweisung

Arbeitsbereich
Tätigkeit
Erstellt am
Unterschrift

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Handelsname TANEX AZ 70 C 4 X 2 L EAST/WEST

Risikohinweise für Mensch und Umwelt



Achtung

Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.
Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.
Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
WGK 2: deutlich wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Anweisungen

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Hygienemaßnahmen Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen und trinken. Bei der Arbeit nicht rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Handschutz Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374-1: 2003 (0,4 mm).

Augenschutz Falls Spritzer möglich sind, Folgendes tragen: Dicht schließende Schutzbrille

Atemschutz Nicht erforderlich; außer bei Aerosolbildung. Empfohlener Filtertyp: ABEK-P3-Filter

Verhalten im Gefahrfall

Personenbezogene Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen.

Vorsichtsmaßnahmen

Geeignete Löschmittel Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Schutzausrüstung Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Brandbekämpfung Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Erste Hilfe



Notruf
Ersthelfer
Erste-Hilfe-
Einrichtungen

Einatmung An die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt Unverletztes Auge schützen. Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Hautkontakt Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Arzt aufsuchen.

Sachgerechte Entsorgung

20 01 29 Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.

Hinweise zur Entsorgung Abfälle nicht in den Abfluss schütten. Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Restmengen und nicht wieder verwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen.

Betriebsanweisung



Ungereinigte
Verpackungen

Reste entleeren. Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen. Leere Behälter nicht wieder verwenden.

Betriebsanweisung



Arbeitsbereich
Tätigkeit
Erstellt am
Unterschrift

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

Handelsname TAWIP ORIGINAL C 4 X 2 L EAST/WEST

Risikohinweise für Mensch und Umwelt

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
WGK 2: deutlich wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Anweisungen

Hygienemaßnahmen Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Handschutz Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer). Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen. Chemikalienschutzhandschuh aus Butylkautschuk oder Nitrilkautschuk der Kategorie III gemäß EN 374-1: 2003 (0,4 mm). nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang
Augenschutz nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang
Atemschutz nicht erforderlich bei bestimmungsgemäßigem Umgang

Verhalten im Gefahrfall

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Geeignete Löschmittel Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Schutzausrüstung Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Brandbekämpfung Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Erste Hilfe



Notruf
Ersthelfer
Erste-Hilfe-Einrichtungen

Einatmung Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt Unverletztes Auge schützen. Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Hautkontakt Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Sachgerechte Entsorgung

20 01 29 Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produkt- sondern anwendungsbezogen. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.
Hinweise zur Entsorgung Restmengen und nicht wieder verwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen.
Ungereinigte Verpackungen Reste entleeren. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.